

# **Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?**

**Beitrag von „Funky303“ vom 27. September 2020 15:58**

Ich würde es (vereinfacht dargestellt) folgendermaßen vergleichen.

Akademische Lehrer steigen je nach Ausbildung recht hoch ein, das Gehalt wächst dann jedoch nur noch wenig und (bis auf wenige Ausnahmen) kaum Aufstiegsmöglichkeiten. Das persönliche Können wirkt sich im Lehrerberuf auch nicht annähernd so stark aufs Gehalt aus. Wechsel in andere Standorte/Branchen sind kaum möglich.

Viele anderen akademische Berufe haben anfangs niedrigere Löhne, deren Wachstum ist jedoch nicht zeitlich so festgeschrieben wie bei Beamten/TvöD. Je nach persönlichem Geschick (Verhandlungsgeschick, Unentberlich in der Firma, Genialität) kann das Gehalt weit stärker steigen. Kündigung und Arbeitsplatzwechsel führen meist zu Gehaltssteigerungen.

Daher als Fazit:

- Jeder Lebensweg (Beamter vs. freie Wirtschaft) hat seine Berechtigung, die 10%-Studie ist jedoch komplett nichtssagend. Weder wird in der Studie Nebeneinnahmen oder gar Besitz gewertet, sondern rein der monatliche aktive Geldeingang. Reich wird man jedoch irgendwann nur, wenn man aus dem aktiven noch ein passives Gehalt machen kann. Geht für Lehrer mit Aktien und Immobilien, ich habe aber noch nie von einem Lehrer-Milliardärspaar gehört, oder Multimillionärspaar, beide Lehrer.

Daher nette Studie, aber wie gesagt, nichtssagend.